

Zossener Rundschau

Gutes Auge für Kimme und Korn

Neue Schießsportanlage in Gadsdorf eingeweiht

Gadsdorf. Es ist schon eine kleine Attraktion, was Gadsdorf jetzt zu bieten hat. Wer mit Kimme und Korn etwas anzufangen weiß und Interesse am Sportschießen hat, kann das ab jetzt in der modernen automatischen Schießanlage der Braconia. Erbauer und Betreiber ist Jürgen Weinrich, Chef von Bra-Con Windkraftanlagen. Standort von Firma und Anlage ist das Gelände, auf dem einmal die Rindermastanlage Gadsdorf entstehen sollte.

Vor vier Jahren erwarb Weinrich das Objekt und hat seitdem investiert. „Wir haben den Schandfleck des Dorfes entsorgt, dem Gelände Leben eingehaucht. Und wir wollten etwas für die kulturelle Entwicklung der Gemeinde tun.“ Weinrich – selbst passionierter Sportschütze – trug sich mit der Idee, eine Sport- und Freizeitanlage zu errichten, mit einer Schießhalle und einer Gaststätte zu komplettieren. Die Fünfbahnanlage mit Schießständen für Groß- und Kleinkaliber bietet dem Schützen die Möglichkeit, sich automatisch seine Scheibe an die Schützenlinie heranzuholen. Zusätzlich gibt es eine Zehn- und eine 30-Meter-Bahn für Luftgewehrschießen. „Wir sind offen für jeden Schützenverein, der bei uns trainieren will“, erzählt der Betreiber. „Und wir bieten Schnupperkurse für Anfänger, die sich hier Waffen ausleihen können, wollen so Kinder und Jugendliche ansprechen, sich für diesen Sport zu begeistern.“

Bürgermeister Karl-Heinz Klinnert freut sich: „Das ist



Grund zur Freude in Gadsdorf: Jürgen Weinrich (links) hat soeben seine neue Schießsportanlage eingeweiht. Metallbauer Karl-Heinz Rehmann, hier mit Frau Brigitte, hat den Geschosßfang gefertigt.

ein Geschenk des Himmels. Nicht nur, daß sich hier mit der Windkraftanlage Gewerbe angesiedelt hat, sondern daß die Firma auch darüber hinaus das Leben im Dorf bereichert. Wir hoffen, daß sich bei uns ein Schützenverein etablieren wird. Interessenten gibt es bereits. Außer der freiwilligen Feuerwehr haben wir ja nichts weiter. Und wir sind glücklich über die gemütliche kleine Gaststätte, die erste im Dorf...“, die noch auf einen Namen wartet.

„Ich denke, wir werden sie 'Robinie' nennen“, wirft Jürgen Weinrich ein. „Die Innenausstattung ist komplett aus heimischen Robinien gefertigt. Rustikale Tische stehen hier. Stühle und Bänke sind mit Wildschweinfellen überzogen. Die Decke schmücken große Baumscheiben. Auf Stämmen steht die Bar, und die Stirnseite des Gastraumes zieren besonders bizarre Baumstücke. „Ich habe sie 'Märchenbäume' getauft“, so Jürgen Wein-

rich. „Sie wirken wie geschnitzt, sind aber so verschlungen natürlich gewachsen. Da kann jeder die Phantasie spielen lassen. Und ich bin Klaus-Peter Gust, dem ich die Stämme abgeschwätzt habe, dankbar, daß er sie herausgegeben hat.“

In 14 Tagen sollen Spiel- und Gaststättenbetrieb aufgenommen werden, und schon hat Jürgen Weinrich neue Visonen, die die Anlage bereichern sollen.

Heidi Borchert

Groß Machnow will raus

Wunsch nach Wechsel vom Amt Rangsdorf ins Amt Zossen beschlossen

Groß Machnow (MAZ). Die Gemeinde will dem Amt Rangsdorf den Rücken kehren. Auf der vorigen Ge-

wohner im Amt hat, stellt diese größte Gemeinde auch die meisten Mitglieder im Amtsausschuß und hat damit

kalkuliert hatte man zuvor in Groß Machnow die finanzielle Seite einer eventuellen Fusion mit Rangsdorf. Mit dem

Geliebäugelt hatte Groß Machnow zunächst mit einem Wechsel ins westlich angrenzende Amt Mittenwal-

E
un

Ludwi
Gester
Anwol
ße bei
Verträ
ihr Gr
davon
Chrysl
GmbH
fen.
Rhein
für das
biet „
de“ au
zur K
straß
schen
Ludwi
den nä
als 20
acht
bauen
hen –
neunzi
Lkw-N
Merce
lände.

De
g

Blanke
Junge
und J
Blanke
dorf k
eine D
gen d
Kriege
ist 15
Die 7
„Fried
Waffen
die Ve
PDS E

Mor
u

Klein
literar
Nachr
rigen
von E
morge
Kirche
Unter
schlag
ster e
Krum
bias F
es lies